



PFARRBRIEF

SEELSORGERAUM OETZ - SAUTENS



WEIHNACHTEN

AUSGABE 28 | Dezember 2018



Grußworte

unseres Herrn Pfarrers

Liebe Pfarrgemeinde!

Nach dem Fest des Christkönigsonntags, einem Beginn des neuen liturgischen Jahres - fangen wir mit der Vorbereitung auf Weihnachten an. Die Adventszeit erreicht ihren Höhepunkt. Im Advent ruft uns die Kirche oft zur Bekehrung auf. Viele von uns denken sich sicher: Ich gehe in die Kirche, ich

bete, also betrifft mich diese Aufforderung nicht. Wie kann man also das Wesen der Bekehrung in dieser Zeit verstehen?

Heute betrachten wir die Umwandlung als ein spektakuläres Phänomen. Wir möchten, dass großartige Werke in uns stattfinden. Im Advent sollte die Bekehrung jedoch jedem Mensch nahekommen und zwar als etwas Natürliches und Alltägliches. Es findet statt, wenn wir nach Christus suchen. Wir erwarten und suchen ihn unter anderem in der Nachbarschaft und im täglichen Dienst. Letztendlich geht es bei der Adventszeit darum die Liebe zu steigern. Dies übertrifft unsere Vernunft und so zeigt sich gleichzeitig Gottes große Liebe zum Menschen: Gott kommt zu den Menschen, das Wort ist Fleisch geworden, er wurde einer von uns, er wurde ein kleines Kind. Wenn wir Jesus annehmen, wenn wir Gott in ihm sehen, wenn wir mit Glaube und Liebe erkennen, dass dieser Gott uns liebt, werden wir Kinder Gottes. Dies hilft vielen von uns, sich von Ängsten, Komplexen und einem niedrigen Selbstwertgefühl zu befreien. Du bist nicht irgendjemand, du bist ein Kind Gottes, du bist wichtig.

Wir stellen Gott viele Fragen: über unser Leben, über unsere Zukunft, über unsere Vergangenheit, über das Schicksal unserer Angehörigen, über das Schicksal dieser Welt. Wir haben immer ein Problem mit der Antwort: Beantwortet Gott unsere Fragen oder erhalten wir nur Stille als eine Nachricht? Die Heilige Nacht erinnert uns daran, dass Gott mit einem Wort antwortet, das wir perfekt verstehen. Dieses Wort ist ein Kind, das in einer Krippe lag. Dieses Wort ist der Junge, der herumgelaufen ist, der gespielt hat, dann mit seinen Eltern nach Nazareth und Jerusalem gezogen ist. Dieses Wort ist der Mann, der gelehrt, gepredigt, geheilt, Wunder vollbracht hat und schließlich gestorben und auferstanden ist, um uns zu retten. Dies ist Gottes Antwort auf unsere Fragen. Das ist das Wort ...

„Am Anfang war das Wort (...) für alle, die es empfangen, gab es die Macht, Kinder Gottes zu werden.“ Das ist die Hoffnung!

Ich wünsche euch allen Frohe Weihnachten und ein glückliches, neues Jahr 2019

Pfarrer Krzysztof Kaminski



FAMILIENGOTTESDIENST IN SAUTENS

*Als tröstend die Nacht am Himmel stand, und als die Schakale schwiegen,
und als das Kind endlich Ruhe fand, um fromm im Bettchen zu liegen,
da sprach das Kind sein Nachtgebet, wie alle Guten und Braven,
da sprach das Kind sein Nachtgebet, und konnte vor Hunger nicht schlafen.*

Mit diesem Ausschnitt aus der „Ballade vom frommen Kind“ von Erika Mollig konnten wir beim letzten Familiengottesdienst spielerisch ein ernstes Thema ansprechen. Markus, unser Religionslehrer hat mit den Schülern der Volksschule Sautens die Ballade vorgetragen und anschaulich dargestellt, was vor allem für die zahlreichen kleinen Besucher unseres Familiengottesdienstes ein Highlight war. Im Vorfeld wurden die Schüler und Kindergartenkinder persönlich von unserem Pfarrer Krzysztof zum Familiengottesdienst eingeladen, und bekamen die Aufgabe, ein Bild zum Thema „Weltmissionssonntag“, zu gestalten. Die Gemälde wurden am Beginn der Feier über dem Altar aufgehängt und die Künstler waren sichtlich stolz über das Geschaffene. Erstmals starteten wir den Versuch die musikalische Messgestaltung durch das Team des Familiengottesdienstes und den Müttern zu gestalten, und freuten uns, dass wir doch ein paar Sänger und Musikanten begeistern konnten. Und noch erfreulicher ist, dass wir für unser Team zwei neue Mitglieder gewinnen konnten. Mit Myriam Prantl und Nathalie Pohl sind wir nun zu siebt, und können weiterhin begeistert an der Gestaltung der Familiengottesdienste arbeiten. Darüber hinaus wurde die Gestaltung des Erntedankgottesdienstes von Markus und den Kindern der Volksschule übernommen und wir durften wiederum viele Kinder begrüßen.

Der nächste Familiengottesdienst ist am 24. Dezember um 16:00 Uhr. Wir feiern gemeinsam die Kindermesse als Wortgottesdienst und laden alle Kinder herzlich ein, ihre Laternen mitzubringen, da wir am Beginn der Messe gemeinsam zum Altar einziehen.

Wir wünschen allen frohe und besinnliche Feiertage und hoffen, dass wir euch weiter so zahlreich bei unseren Gottesdiensten begrüßen dürfen.

Michaela, Michaela, Markus, Angelika, Myriam, Nathalie und Cornelia



SENIORENNACHMITTAG

In Sautens ist es eine nette Gewohnheit geworden am 8. Dezember die Seniorinnen und Senioren nachmittags in den Pfarrsaal zu Kaffee und Kuchen einzuladen. Bei musikalischer Umrahmung, Texten zum Nachdenken und alten Fotos aus Sautens kann man sich in vorweihnachtliche Stimmung begeben. Es ist uns wichtig älteren Menschen mit Respekt und Freundlichkeit zu begegnen und sie in unsere Gemeinschaft einzugliedern. Sich Zeit zu schenken und miteinander Zeit zu verbringen ist heutzutage sehr wertvoll. In diesem Sinne haben die Seniorinnen und Senioren genügend Zeit bei Kaffee und Kuchen über die alten Zeiten zu plaudern und sich zu unterhalten.

Das schönste Geschenk ist Zeit!

Zeit zum Reden!

Zeit zum Zuhören!

Zeit zum Lachen!

Zeit zusammen!



ICH WÜNSCHE DIR ZEIT

Ich wünsche dir nicht alle möglichen Gaben.
Ich wünsche dir nur, was die meisten nicht haben:
Ich wünsche dir Zeit, dich zu freuen und zu lachen,
und wenn du sie nützt, kannst du etwas daraus machen.

Ich wünsche dir Zeit für dein Tun und dein Denken,
nicht nur für dich selbst, sondern auch zum Verschenken.
Ich wünsche dir Zeit, nicht zum Hasten und Rennen,
sondern die Zeit zum Zufriedensein können.

Ich wünsche dir Zeit, nicht nur so zum Vertreiben.
Ich wünsche sie möge dir übrigbleiben
als Zeit für das Staunen und Zeit zu vertrauen,
anstatt nach der Zeit auf der Uhr nur zu schauen.

Ich wünsche dir Zeit, nach den Sternen zu greifen,
und Zeit, um zu wachsen, das heißt um zu reifen.
Ich wünsche dir Zeit, neu zu hoffen, zu lieben.
Es hat keinen Sinn, diese Zeit zu verschieben.

Ich wünsche dir Zeit, zu dir selber zu finden,
jeden Tag, jede Stunde als Glück zu empfinden.
Ich wünsche dir Zeit, auch um Schuld zu vergeben.
Ich wünsche dir: Zeit zu haben zum Leben!

Aus: Dir zgedacht, Wunschgedichte von Elli Michler



PFARRWALLFAHRT

Die herbstliche Pfarrwallfahrt ist schon lange zu einer Tradition geworden und wird auch immer sehr begeistert von der Bevölkerung angenommen. In diesem Jahr führte uns die Wallfahrt mit dem vollbesetzten Bus nach Fließ zur Barbarakirche. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Kirchenführer Herrn Ladner, feierten wir erst mit Pfarrer Krzysztof die Hl. Messe. Im Anschluss folgte die Kirchenführung durch Herrn Ladner, der uns alle mit seinen profunden Kenntnissen beeindruckte und begeisterte. Im Anschluss daran hatten wir auch die Möglichkeit den Kirchturm zu besichtigen. Danach erfolgte der gemütliche Teil, der uns in's Hotel Traube führte, wo wir uns mit einer sehr guten Jause stärken konnten.

Den Verantwortlichen für die Durchführung und Organisation der Wallfahrt ein herzliches Danke!



Am Vorplatz der Barbarakirche mit einleitenden Worten zur Kirchenführung!



Hochaltar der Barbarakirche



Interessierte und aufmerksame Zuhörer

ERGEBNIS DER SAMMLUNG FÜR DIE WELTMISSION IN OETZ
Euro 614,32
Vergelt's Gott allen Spendern

KINDER- UND FAMILIENGOTTESDIENST IN OETZ AM SONNTAG, DEN 14. OKTOBER 2018



Der Gottesdienst stand unter dem Thema des Schutzengels.

Im Rahmen der Vorbereitung auf den Familiengottesdienst ist die Idee entstanden, Engel zu basteln und diese dann beim Gottesdienst von den Kindern fertigstellen zu lassen. Diese konnten sie dann mit nach Hause nehmen. Danken möchten wir diesbezüglich ganz besonders dem Team um Silvia Speckle, das für die Familiengottesdienste immer wieder großartiges vorbereitet und vor allem auch sehr viel Zeit investiert.



So sehen die Kinder ihre Schutzengel, die sie bereits im Vorfeld gemalt haben.



Schutzengelgebet

Heiliger Schutzengel
mein, lass mich dir
empfohlen sein, steh in
jeder Not mir bei und
halte mich von Sünden
frei. Bei Tag und Nacht,
ich bitte dich, bewahre
und beschütze mich.
Führe mich an deiner
Hand, in das
himmlische
Vaterland. Amen.



BERGGOTTESDIENST



Beim diesjährigen Berggottesdienst am 19. August in Hochoetz sammelten wir für eine Familie aus unserem Seelsorgeraum, die einen schweren Schicksalsschlag erlitten hat. Wir erzielten dabei die schöne Summe von

EUR 607,54

Vergelt's Gott allen Spendern

Danke und Vergelt's Gott

wollen wir allen sagen, die sich auf welche Weise auch immer im vergangen Jahr wiederum im kirchlichen Bereich im Seelsorgeraum Oetz – Sautens engagiert haben. Jeden einzelnen aufzuzählen ist leider nicht möglich, weil die Gefahr zu groß ist, dass man jemanden vergisst! Es sind so viele verschiedenartige Tätigkeiten, die ohne eure Hilfe nicht zu bewältigen wären. Im Namen des Pfarrgemeinderates von Oetz und Sautens

Herzlichen Dank !



MARTINIFEIER IN DER PFARRKIRCHE OETZ

Am Freitag, den 09. November feierten wir mit dem Kindergarten das Fest des Hl. Martin mit unserem Pfarrer Krzysztof. Mit großer Begeisterung waren die Kinder dabei.



Gleich wie die Kapelle in Oetzerau steht sie auf einem kleinen Hügel oberhalb der Fraktion Habichen und wurde von Baumeister Ignaz Keil um 1712 erbaut. Der Weihebrief ist wesentlich später, im September 1751 datiert und bestätigt, dass Weihbischof Ferdinand Josef Gabriel die Kirche und den Altar zu Habichen der Kuratie Oetz zu Ehren Christi am Ölberg geweiht hat. Das Türmchen hat einen achteckigen Dachreiter und trägt 2 Glocken. Die größere wurde 1721 noch in Habichen von der dort ansässigen Familie Grassmayr gegossen. In den Kriegsjahren 1917 und 1944 wurde sie von den Habichern abgenommen und versteckt, damit sie nicht abgeliefert werden musste.

Sie trägt die Aufschrift: „In diesen Kriegen ist viel Blut geflossen, Ich wurde beschädigt und umgegossen“ Anno Domini 1951.

Auf dieser Glocke ist aber auch noch die Inschrift von der alten Glocke eingraviert: „Gott ließ nicht zu, dass auf der Erde – Den Menschen zu Tod und Verderben werde. Sein Wille ist's der mich schuf, - dass ich sie zu Heil und Frieden ruf“

Der barocke Altar besteht aus verschiedenen Teilen. Das Altargemälde zeigt Christus am Ölberg (Kirche zum Leiden Christi) und wird von zwei Säulen gerahmt. In den kleinen Nischen befinden sich zwei Statuetten: Maria und der Hl. Johannes. Seitlich dieser Nischen befinden sich noch zwei weitere Statuen, links der Hl. Bernhard und rechts der Hl. Dominikus. Der einfach gestaltete Aufsatz zeigt das Gemälde „Rast auf der Flucht nach Ägypten“. Weiters sind noch die Statuen der Erzengel Michael und Gabriel vermutlich aus der Werkstatt von Andreas Kölle um 1760 angefertigt aufgestellt. Das Kuppelbild zeigt die Himmelfahrt Christi. In der Vorhalle sind noch zwei kleine Altären.

Einmal im Monat wird in der Kapelle eine Hl. Messe bzw. ein Wortgottesdienst gefeiert. Das Patroziniumsfest wäre eigentlich am Gründonnerstag in der Karwoche. Da man zugleich aber auch den Kirchtag mit guten Speisen usw. feiern wollte, was in der Karwoche nicht angebracht ist, wird das Kirchtagsfest, mit einem feierlichen Gottesdienst vorverlegt. Es wurde der 14. Tag vor dem Aschemittwoch festgelegt. In jüngster Zeit der vorhergehende Sonntag zu diesem Datum. Es wird nicht von allen Habichern so praktiziert. Das Kirchlein ist in einem sehr guten Zustand. Die Erhaltung an sich obliegt der Pfarre Oetz.

Es ist festzuhalten, dass die angeordnete Schließung der Kirche im Jahre 1787 im Zuge der Josephinischen Pfarrregulierungen am Widerstand der „Habicher Weiber“ erfolgreich verhindert wurde. Dem Kreishauptmann, welcher die Schließung vornehmen sollte, wurden die Schlüssel zum Tabernakel und die geweihten Paramente, sowie das Vermögen des Kirchleins nicht ausgefolgt.

Ebenso ist erwähnenswert, dass sich im zweiten Weltkrieg sehr häufig Leute von der Widerstandsbewegung in der Habicher Kirche zu ihren geheimen Besprechungen trafen.

Dorfchronist
Pius Amprosi





Ein halbes Jahrhundert „Zum Lobe Gottes“

Es gehört nicht zu unseren Eigenschaften, uns verstärkt in das Scheinwerferlicht der Öffentlichkeit zu stellen. Doch 50 Jahre zum Lobe Gottes in der Antonius-Kirche in Au gesanglich wirken zu dürfen, ist es, so glauben wir, doch allemal wert, eine Rückschau ins Vergangene werfen zu dürfen.

Auf eine wahrhaft wechselvolle Geschichte mit wundervollen und stolzerfüllten Höhen, aber auch besorgniserregenden Tiefen blicken wir zurück. Anfänglich haben Franz Klotz und meine Wenigkeit ein paar Männer um uns geschart, und so eine Art Schola-Gesang versucht, zum Besten zu geben. Doch bald gaben wir uns mit dem nicht mehr ganz zufrieden und gingen fast regelrecht von Haus zu Haus, um Frauen zu gewinnen, die einen gemischten Chor ermöglichen, was uns letztlich auch nach hartem Ringen einigermaßen gut gelang. Da haben sich dann auch die ersten Höhepunkte ergeben. Zahlreiche bekannte Messen wie z.B. jene von Lorenz Maierhofer, Siegfried Singer, Anette Thoma und vielen anderen, brachten wir mit Instrumentalbegleitung von Orgel, Saiteninstrumenten und Bläsern, erfolgreich zur Aufführung. Diese Zeit können wir zweifelsohne zu einer unserer Glanzvollsten bezeichnen.

Im Laufe der Zeit war es einigen Chormitgliedern aufgrund von intensiver Probenarbeit, aber auch gesundheitlich und altersbedingt zu beschwerlich, weiterzumachen. So sind wir aktuell letztendlich bei einem Männer Dreigesang, der sich „Antonius-Sänger“ nennt, angelangt. Franz Klotz, Alois Gritsch und meine Wenigkeit Hans Jäger als Leiter und Organist, bilden diese Gesangsgruppe. Einen sehr dicken Ordner füllt mittlerweile unser Repertoire an Liedern, die zum Teil auch aus eigener Feder stammen. Zahlreiche Hochzeiten in Oetzerau, aber auch auswärts in Locherboden und Kronburg, sowie Wallfahrten in Gries i. Sulztal durften wir musikalisch begleiten und unterstützen. Wir sehen unsere gesangliche Tätigkeit abwechselnd, zusammen mit dem Kinderchor auch als Auftrag dahingehend, dass die regelmäßigen Gottesdienste in Au eher aufrechterhalten bleiben.

Unsere Motivation, in unserer geliebten Antonius-Kirche Au singen und spielen zu dürfen, ist nach wie vor, trotz fortgeschrittenen Alters, ungebrochen. Vorausgesetzt, der Herrgott schenkt uns dazu, zumindest für die nähere Zukunft, die dafür nötige Kraft und Gesundheit.

Für die
Antonius-Sänger;
Hans Jäger





Lasst uns gemeinsam einen Christbaum für die Tiere im Wald schmücken!

Zu einer außergewöhnlichen adventlichen Aktion lädt die Dekanatsjugend Silz für Samstag, 15. Dezember, 16.45 Uhr, alle Kinder und Jugendliche mit ihre Familien ein. In den Zeiten der Hektik freuen sich die Menschen, ganz bewusst in Ruhe sich zusammen mit den Tieren auf den Weg zu machen. Sich Zeit zu nehmen, innezuhalten und sich von der allgemeinen Hektik zu entfernen.

Die Waldweihnacht beginnt wetterunabhängig auf dem Jay's Parkplatz in Oetz. Bitte Laterne, Taschen-/Stirnlampen nicht vergessen! Mitgenommen werden können für die Tiere im Wald Erdnüsse, Meisenknödel, Rosinen, Karotten, Äpfel, Vogelfutter usw. Die NMS Oetz hat uns dafür ein Vogelhaus gemacht, wo man die Vögel das ganze Jahr über füttern kann.

Bei Laternenlicht gehen die Teilnehmer Richtung Haidach, wo wir an 3 Stationen unsere Verantwortung für die Schöpfung vor dem Kind von Betlehem zum Ausdruck bringen. „Die Stille, der gemeinsame Weg nur mit dem Licht der Laternen, das Erlebnis der Natur und die schlichte Feier schaffen eine besonders intensive weihnachtliche Atmosphäre der Besinnung“ Im Anschluss gibt es bei Punsch und Gebäck, Zeit sich gemütlich untereinander auszutauschen.

*Die Geburt Jesu in Bethlehem
ist keine einmalige Geschichte,
sondern ein Geschenk,
das ewig bleibt.*

Martin Luther



Segnung der Gedenkstätte an Pfarrer Ewald



Pfarrer Krzysztof Kaminski und Pater Bruno Kuen feierten mit uns am Sonntag 14. Oktober den Kinder- und Familiengottesdienst. Im Anschluss erfolgte die feierliche Segnung der Gedenkstätte von unserem lieben Pfarrer Ewald.

Da ihm die Kinder besonders am Herzen lagen, war es uns ein großes Bedürfnis die beiden Ereignisse in Absprache mit Ewald's Familie zusammenzulegen.

Dieser Ort soll uns an dein wunderbares Wirken erinnern.

„Deine Spuren werden bleiben.“

Der Gemeinde Oetz gilt unser besonderer Dank!

Jahrtagsgottesdienst für Pfarrer Ewald Gredler
am Sonntag, den 13. Jänner 2019
10:00 Uhr Pfarrkirche Oetz
und in Sautens am
Samstag, den 12. Jänner 19:00 Uhr

Jahrtagsgottesdienst für Pfarrer Ewald Gredler
ist am Sonntag, den 13. Jänner 2019 um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche Oetz

IN MEMORIAM AN

Ewald



Diese CD kann ab Mitte Dezember im Widum Oetz und Sautens um **Euro 5,00** käuflich erworben werden. Der Erlös des Verkaufes wird einem guten Zweck zugeführt. Das Lied wurde von Bernhard Plattner anlässlich der Beerdigung von Pfarrer Ewald Gredler komponiert.



In der letzten Ausgabe ist uns bedauerlicherweise im Abschnitt der Verstorbenen von Oetz ein Fehler unterlaufen. Wir bitten diesen zu entschuldigen.

Hier der Nachtrag:
Manfred Ruef 26.08.2018



STERNSINGERAKTION 2019 IN SAUTENS

Auch nächstes Jahr ziehen wieder Kinder und Erwachsene als Sternsinger von Haus zu Haus und hoffen auf viele offene Türen und Herzen.

Mit den gesammelten Spenden soll den Menschen auf den Philippinen geholfen werden, ganz besonders die Kinder leiden unter den schwierigen Bedingungen. Die Spenden sollen dazu beitragen, dass die Kinder eine Schulbildung bekommen, das sorgt für Einkommen und soll die Armut lindern.

In Sautens machen sich die Sternsinger vom 03. -05. Jänner 2019 auf den Weg und bringen den Segen in die Häuser.



STERNSINGERAKTION 2019 IN OETZ

Unsere Welt besser machen

Zum Jahreswechsel bringen unsere Sternsinger/innen den Segen für das Jahr 2019. Caspar, Melchior und Balthasar sind bei jedem Wetter unterwegs, um die weihnachtliche Friedensbotschaft zu verkünden. Ihr Einsatz gilt auch notleidenden Mitmenschen in den Armutsregionen der Welt. Mit Ihren Spenden werden jährlich rund 500 Sternsinger-Projekte unterstützt und so die Welt besser gemacht. Infos und online spenden

auf www.sternsingen.at.

Öffnen Sie bitte den Heiligen Königen Ihre Türen
und Herzen! Herzlichen Dank!

Die Heiligen Drei Könige besuchen Sie in

in der Pfarre Oetz 02.Jänner 2019 bis 04.Jänner 2019

Die Sternsinger beginnen am Mittwoch den 02. Jänner in Ötzerberg – Schrofen – Habichen - Piburg und wenn wir genügend Sternsingergruppen zur Verfügung haben, starten wir auch bereits am 02. Jänner im Ortsgebiet von Oetz. Der Besuch der Hotels und Gasthöfe erfolgt am Abend.

In Oetzerau erfolgt der Besuch der Sternsinger am 05. Jänner.

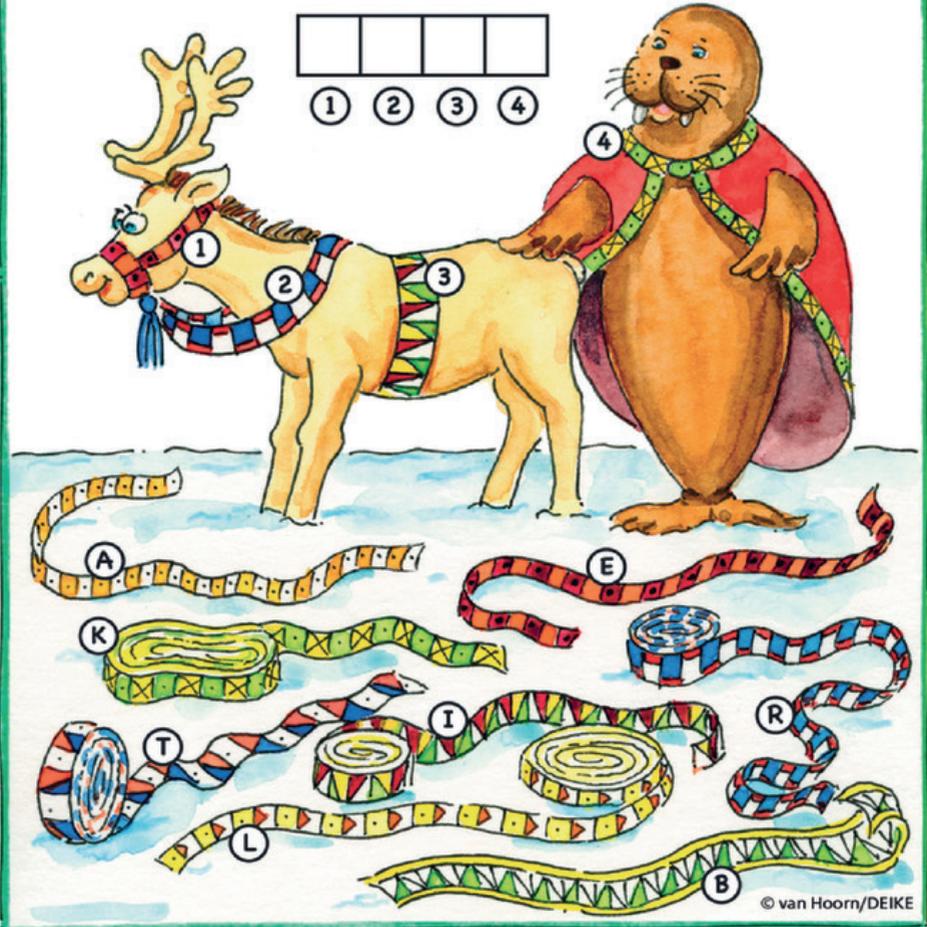




TIM & LAURA www.WASHBINGER.de



Welche Bänder hat Paula für ihr Rentier und ihren Umhang verwendet? Wenn du die Muster wiederfindest und die entsprechenden Buchstaben einträgst, erhältst du den Namen des Rentiers.



Lösung:ERIK = 1. E, 2. R, 3. I, 4. K





Weihnachten ist nicht vorbei

Jedesmal,
wenn zwei Menschen
einander verzeihen,
IST WEIHNACHTEN

Jedesmal,
wenn ihr Verständnis zeigt
für eure Kinder,
IST WEIHNACHTEN

Jedesmal,
wenn ihr einen Menschen helft,
IST WEIHNACHTEN

Jedesmal,
wenn ihr beschließt,
ehrlich zu leben,
IST WEIHNACHTEN

Jedesmal,
wenn du versuchst, deinem Leben
einen neuen Inhalt zu geben,
IST WEIHNACHTEN

Jedesmal,
wenn zwei Menschen sich lieben
in einer sauberen, tiefen
und ehrlichen Liebe,
IST WEIHNACHTEN

Jedesmal,
wenn ihr einander ansieht
mit den Augen des Herzens,
mit einem Lächeln auf den Lippen,
IST WEIHNACHTEN

WEIHNACHTSEVANGELIUM (LK 2,1-20)

Herbergsuche von Maria und Josef

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Engel verkünden den Hirten die Geburt des Messias

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade.

Die Hirten auf der Suche nach dem Kind in der Krippe

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.





WEIHNACHTEN HEISST:

Mit Hoffnung leben,
sich die Hände zur Versöhnung reichen,
Fremde aufnehmen,
einander helfen, das Gute zu tun,
die Tränen trocknen.

Wenn einer dem anderen Liebe schenkt,
wenn die Not des Unglücklichen gemildert wird,
wenn Herzen zufrieden und glücklich sind,
steigt Gott herab vom Himmel
und bringt das Licht:

Dann ist Weihnachten.

*Die Pfarrgemeinderäte von Oetz und Sautens
wünschen allen gesegnete Weihnachten!*



GOTTESDIENSTORDNUNG | ÖFFNUNGSZEITEN

DEZEMBER 2018	Sautens	Oetz	Oetzerau
22. Samstag	19.00 Euch	17.00 Wogo	
23. Sonntag	9.00 Wogo	10.00 Euch	
24. Montag	Heiliger Abend 16.00 Kindermette 21.30 Christmette	16.00 Kindermette 23.00 Christmette	16.00 Euch als Kindermette
25. Dienstag	Christtag 9.00 Wogo	10.00 Euch 17.00 Konzert	
26. Mittwoch	Stefanietag 9.00 Wogo	10.00 Euch	08.45 Euch
29. Samstag	19.00 Wogo	17.00 Euch	
30. Sonntag	09.00 Euch	10.00 Wogo	
31. Montag Silvester	17.00 Wogo Jahresschluss	17.00 Wogo Jahresschluss	17.00 Euch Jahresschluss
JÄNNER 2019			
01. Dienstag	Neujahr 09.00 Euch	10.00 Euch	
05. Samstag	19.00 Wogo	17.00 Wogo	
06. Sonntag	Dreikönig 09.00 Euch	10.00 Euch 17.00 Konzert	
12. Samstag	19.00 Euch 1. Jahrtag von Pf. Ewald Gredler	17.00 Wogo	18.00 Euch
13. Sonntag	09.00 Wogo	10.00 Euch 1. Jahrtag von Pf. Ewald Gredler	

Änderungen vorbehalten

Öffnungszeiten unserer Pfarrämter

Sprechstunden bei Hr. Pfarrer Krzysztof Kaminski nach Vereinbarung unter Tel.: 0676/87307514

Pfarramt Oetz

Tel. Nr. 05252 - 6288

Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch 09.00 bis 12.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Pfarramt Sautens

Tel.Nr.05252/6541 oder 0676/87307516

Dienstag 08.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch 08.00 bis 12.00 Uhr
Freitag 08.00 bis 10.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Impressum: Pfarrbrief Seelsorgeraum Oetz und Sautens, 6433 Oetz, Kirchweg 19, 6432 Sautens, Widumgasse 5

Medieninhaber sowie für den Inhalt verantwortlich: Der Pfarrgemeinderat Oetz und Sautens

Texte: Pfarrer Mag. Krzysztof Kaminski, Cornelia Kratzer, Petra Grüner, Pius Amprosi, Hans Jäger, Josef Anzelini

Fotos: Foto Fotolia, Sieghard Schöpf, Ludwig Auer, **Grafik:** Ernst Mairhofer

Beim letzten Pfarrbrief wurde Bärbel Schimanz, die für den Text „Die Bedeutung des Glockengeläutens in Sautens“ verantwortlich ist, nicht erwähnt. Hiermit wird das nachgeholt.